

11. Tangermünder Elbdeichmarathon: Ein Hamburger gewinnt die Königsdisziplin

Lokalmatador Frank Schauer siegt über die 10-Kilometer-Strecke / Louis Hellmuth beim Halbmarathon vorn *Von Frank Kowar*

Der Hamburger Patrick Kaczynski (my-marathons.jimdo.com) hat in einer Zeit von 2:57:46,9 Stunden die Königsdisziplin beim 11. Tangermünder Elbdeichmarathon gewonnen.

Tangermünde • Für den Tangermünder Elbdeichmarathon lässt der Hamburger, der erstmalig in Tangermünde gestartet ist, sogar den berühmten Marathon in seiner Heimatstadt am 29. April sausen (ein Interview mit dem Marathon-sieger in unserer morgigen Ausgabe).

„Das waren keine 10 Kilometer, die Zeit haut nicht hin.“
Frank Schauer, Sieger über 10 Kilometer

Durch den langen Winter (wenig Trainingszeiten) und die angekündigte Hitze am Sonntag hatten sich viele Läufer kurzfristig entschlossen, eine kürzere Distanz zu laufen. Durch die Ummeldungen hatten die Veranstalter vom Tangermünder Elbdeichmarathon e. V. natürlich kurz vor Start noch viel Arbeit. Das Marathonfeld war deshalb im Endeffekt quantitativ nicht so stark besetzt, dafür

Stimmen

„Das war wie immer eine super Veranstaltung mit einer perfekten Organisation. Das Wetter war natürlich für die Läufer bestens, vielleicht etwas zu warm. Wir haben unterwegs ganz schön gekämpft.“
André Bruscheck
Voritzender Laufgruppe Angern

„Der Lauf war cool, auch das Wetter und die Strecke. Es war eine sehr gute Veranstaltung. Es hat Spaß gemacht. Ich war das erste Mal hier, wenn es nächstes Jahr passt, komme ich wieder.“
Louis Hellmuth (LAC Olympia 88 Berlin), Sieger Halbmarathon

„Es war wie immer super organisiert. Es war aber sehr warm, die Hitze hat zugeschlagen. Ich musste mich etwas zurücknehmen und wollte nur den Lauf gesund nach Hause bringen. Tangermünde ist immer mein Saisonstart.“
Nadine Grothe (Altmärker Dunderklumpen), Siegerin im Halbmarathon



Die harten Jungs, die Marathonis, sind gestartet. Paul Weinmann (rechts) wurde am Ende Zweiter.

Fotos: Frank Kowar

herrschte beim Lauf über die 10 Kilometer dichtes Gedränge. Bereits im Vorfeld hatte die Crew um den Vorsitzenden Thomas Staudt schon ganze Arbeit geleistet und dieses Event bis ins kleinste Detail liebevoll vorbereitet.

Von den Startern kamen fast nur lobende Worte

Von den Startern kamen fast nur lobende Worte. Mit neuen, veränderten Startzeiten hat der Veranstalter auf die geänderte Streckenführung (Marathon nur noch eine Runde über die Landstraße) reagiert. Kurios: Das Feld über den Halbmarathon war kaum auf die Strecke geschickt, da lief Lokalmatador Frank Schauer mit einem riesigen Vorsprung schon als Sieger über die 10-Ki-

lometer-Strecke in den Hafen zum Ziel. Das hatte einen besonderen Grund. „Das waren keinen 10 Kilometer, die Zeit haut nicht hin“, sagte Schauer sofort. Die Organisatoren forschten nach. Ein Radfahrer, der vor dem Feld fuhr, war falsch abgebogen. Dadurch wurde der Lauf am Ende als über 9,5 Kilometer deklariert. Wie aber war der Veranstalter ansonsten mit dem Ablauf zufrieden? Staudt: „Bis auf den Radfahrer, das muss im nächsten Jahr besser werden, war alles erst einmal normal, wie immer. Für die Panne haben wir uns entschuldigt, aber wir machen Volkssport und sind alles Ehrenamtliche. Ansonsten hat alles geklappt, auch mit der zweiten Runde Marathon auf dem

Deich. Da haben wir nur Positives gehört. Ansonsten können wir sehr zufrieden sein.“

„Aus Pietätsgründen verzichten wir in diesem Jahr auf eine Helferveranstaltung.“

Thomas Staudt, Vorsitzender Tangermünder Elbdeichmarathon e. V. Sieger über den Halbmarathon wurde am Ende Louis Hellmuth aus Berlin. Er war erstmalig in Tangermünde dabei. Bei den Frauen gewann Nadine Grothe (Altmärker Dunderklumpen), die auch schon den Marathon in Tangermünde gewonnen hat. Marathon-Vorjahressieger Marco Picc (Tangermünder LV)

war übrigens am Sonntag nicht am Start. „Der Lauf passt diesmal nicht in meine Planung.“ So schwungvoll wie der Tag begann, so traurig endete er. Kurz vor dem Ziel brach ein Stendaler, der den Halbmarathon gelaufen ist, zusammen. Jede Hilfe kam zu spät, er verstarb (Volksstimme berichtete bereits). Der Veranstalter gab das noch während des Events bekannt. Die Musik verstummte und Radfahrer wurden vom Veranstalter sofort auf die Strecke geschickt, um die Läufer, die erschöpft waren, zu bewegen aufzuhören. Zwei Läufer folgten der Aufforderung und beendeten ihre Läufe am Sonntag vorzeitig. Staudt: „Aus Pietätsgründen verzichten wir in diesem Jahr auf eine Helferveranstaltung.“



Patrick Kaczynski aus Hamburg gewann die Königsdisziplin beim Elbdeichmarathon.



Nach der Zielankunft gab es für alle Finisher des Elbdeichmarathons eine Medaille.



Mit dem „Marathon-Vater“ (Robert Knackmuss, Team Brille Fielmann) ins Ziel fliegen, was kann es Schöneres geben.



Frank Schauer gewann den Lauf über Elektro Schubert 10 Kilometer RUN, der nur 9,5 Kilometer lang war.

Ergebnisse

Marathon

männlich				
1.	Kaczynski	Patrick	M20	1. my-marathons 2:57:46,9
2.	Weinmann	Paul	M20	2. LTV Genthin 2:49:07,7
3.	Blank	Tino	M40	1. Brandenburg 3:07:06,5
4.	Velde van Der	Jan	M50	1. AV Fivelstreek 3:12:34,9
5.	Grünberg	Thomas	M45	1. Diesdorfer Six-Pack 3:10:46,7
6.	Gravert	Robert	M30	1. Hasselaner TC 3:19:25,6
7.	Arnold	Ronny	M40	2. Potsdam 3:15:15,1
8.	Jockisch	Thorsten	M35	1. SV Inter Magdeburg 3:29:40,7
9.	Brämer	Stefan	M40	3. Hasselaner TC 3:18:27,6
10.	Ten Hove	Jan	M50	2. AV Fivelstreek 3:37:46,6
11.	Pidun	Eric	M20	3. Berlin 3:17:20,2
12.	Rühle	Thomas	M40	4. Magdeburger TC 3:32:09,8
13.	Gött	Klaus	M60	1. VfL Brandenburg 3:43:21,4
14.	Voß	Karsten	M40	5. FFW Hämerten 3:38:18,6
15.	Brondsema	Jack	M55	1. Brandenburg 3:40:16,2
16.	Weinmann	Rene	M50	3. LTV Genthin 3:30:29,7
17.	Gyukin	Steffen	M30	2. Krombacher 3:29:34,1
18.	Dietz	Ralph	M55	2. Team Deutschland 3:44:10,0
19.	Zenker	Martin	M40	6. Potsdam 3:31:38,8
20.	Holz	Matthias	M45	2. Brandenburg 3:44:52,8
21.	Hinrichs	Siemon	M55	3. AV Fivelstreek 3:32:43,2
22.	Knackmuß	Robert	M35	2. Brille Fielmann 3:39:22,7
23.	Winter	Frank	M45	3. LTV Genthin 3:57:24,2
24.	Urbank	Sebastian	M35	3. Laufgruppe Lanz 3:54:39,1
25.	Schönburg	Jens	M30	3. Berlin 3:27:32,3
26.	Krüger	Marek	M45	4. Ilsenburg 3:41:01,6
27.	Weber	Stephan	M30	4. Krombacher 4:07:20,0
28.	Robert	Ferdinand	M55	4. MKW-Läufer 3:40:44,1
29.	Heinecke	Sascha	M35	4. RbW 3:42:50,1
30.	Müller	Patrick	M35	5. Camino Santiago 3:46:47,8
weiblich				
1.	Nowak	Stefanie	W50	1. Gaensefurth SB 4:14:02,5
2.	Zenker	Gabi	W50	2. Potsdam 4:06:32,2
3.	Weinmann	Jenny	W45	1. LTV Genthin 4:06:32,2

Avacon-Halbmarathon

männlich				
1.	Hellmuth	Louis	M20	1. LAC Berlin 1:16:55,0
2.	Hafiz	Sardari	M20	2. Eine-Welt-Läufer 1:17:27,1
3.	Keller	Toni	M30	1. Rennsteiglaufv. 1:19:45,6
4.	Schulz	Stefan	M35	1. Ruppiner TV 1:22:05,6
5.	Vogel	Karsten	M45	1. Wiesbaden 1:26:48,5
6.	Friese	Jörg	M50	1. VLG Magdeburg 1:27:23,2
7.	Klinger	Matthias	M35	2. Humanas 1:27:33,1
8.	Heinemann	Maik	M45	2. Gardelegen 1:27:37,0
9.	Baumbach	Jens	M35	3. SV Sennowitz 1:28:23,3
10.	Alonso	Pablo	M20	3. Hasselaner TC 1:28:58,5
11.	Berger	Andy	M40	1. Rathenow 1:29:03,6
12.	Januschewski	Heiko	M40	2. VfL Kalbe/ Milde 1:29:53,5
13.	Strebe	Mike	M45	3. JÄVENITZ 1:30:54,3
14.	Majidi	Faiz	M20	4. Eine-Welt-Läufer 1:31:12,6
15.	Kröhnert	Fabian	M35	4. Stendal 1:31:18,0
16.	Sandomirski	Alexander	M30	2. Tangermünde 1:31:38,8
17.	Franz	Thomas	M35	5. Bundeswehr 1:31:45,6
18.	Flock	Sebastian	M40	3. Apenburg 1:31:36,2
19.	Meier	Olaf	M45	4. SV Chemie Genthin 1:31:55,9
20.	Scheel	Christoph	M30	3. Stendal 1:31:59,2
21.	Thiel	Detlef	M55	1. Kali Wolmirstedt 1:32:22,2
22.	Zeugner	Florian	M35	6. Hohendodeleben 1:32:28,2
23.	Mattheis	Stephan	M45	5. Hospiz Stendal 1:32:46,2
24.	Schepel	Haiko	M50	2. LG Ottersleben 1:33:57,7
25.	Halbedel	Sven	M40	4. VLG Magdeburg 1:34:12,2
26.	Dobberstein	Christopher	M30	4. FC Rathenow 1:34:25,9
27.	Zernski	Matthias	M30	5. Bitterfeld 1:34:33,2
28.	Kroek	Stefan	M30	6. Fantastic Four 1:34:30,3
29.	Abel	Mathias	M35	7. SV Schorstedt 1:34:44,5
weiblich				
1.	Grothe	Nadine	W35	1. Altmärker Dunderkl. 1:32:33,1
2.	Göres	Silvia	W40	1. Team Black Swarm 1:35:35,6
3.	Weinmann	Marie	W20	1. LTV Genthin 1:36:27,0

Elektro Schubert 9,5 km RUN

männlich				
1.	Schauer	Frank	M20	1. Elbdeichmarathon 0:28:43,6
2.	Butzlaff	Martin	M45	1. SC Magdeburg 0:31:46,7
3.	Heinicke	Chris	M30	1. Tangermünder LV 0:32:41,3
4.	Raugust	Mario	M50	1. TuS Leitzkau 1990 0:35:57,0
5.	Steinberg	Immo	MJ U201	1. Tangermünder LV 0:36:01,8
6.	Lehniger	Tino	M40	1. Tangermünde 0:36:08,1
7.	Bünnig	Christopher	M20	2. Stendal 0:36:16,0
8.	Schulz	Daniel	M30	2. VfL Kalbe Milde eV 0:36:20,0
9.	Hengstmann	Hendrik	M40	2. Medizin Magdeburg 0:36:43,2
10.	Hahn	Robert	M35	1. Berlin 0:36:50,6
11.	Grund	Marco	M40	3. TF Osterburg e.V. 0:37:03,4
12.	Bechstadt	Torsten	M45	2. Helmstedt 0:37:16,5
13.	Stamer	Sören	M30	3. SV Germania Kletitz 0:37:41,3
14.	Mitsch	Bernd	M40	4. Tangermünder LV 0:37:52,1
15.	Lenz	Matthias	M30	4. LG Lindstedt 0:37:52,1
16.	Herr	Franz	MJ U202	1. SV Chemie Genthin 0:38:00,3
17.	Ostermann	Tobias	M45	3. MediMax Stendal 0:37:37,4
18.	Scheller	Christian	M35	2. Vereinslos 0:38:23,0
19.	Tuchen	Christian	M20	3. RSV Stendal 07 0:38:54,0
20.	Maciejewski	Raphael	M20	4. Schinner SV 0:38:50,4
21.	Sommer	Karsten	M35	3. Parchener LS 0:38:57,9
22.	Scheffler	Jörg	M45	4. Roadr. Genthin 0:39:04,1
23.	Hensel	Timm	M30	5. Havelw. Warnau 0:40:04,5
24.	Schneider	Michel	MJ U16	1. SV Winterfeld 0:40:13,5
25.	Reschke	Benny	M35	4. Kläden 0:40:13,3
26.	Scherz	Uwe	M55	1. Rot-Weiß Zerbst 0:40:18,3
27.	Schwaneberger	Marius	M20	5. Kali Wolmirstedt 0:40:11,3
28.	Wernicke	David	M20	6. Kalbe Milde 0:40:21,5
29.	Knip	Hagen	M45	5. Sülzetal 0:40:32,1
30.	Stöckel	Max	M20	7. LTV Genthin 0:40:20,7
31.	Lenz	Philipp	M20	5. Gardelegen 1:35:12,1
32.	Schulz	Karsten	M30	7. Buchhorst Drömling 1:35:44,5
33.	Braune	Mario	M50	3. Magdeburg 1:35:50,9
34.	Schottenhamel	Sven	M45	6. Kleinau 1:36:04,1
35.	Raupach	Hendrik	M40	5. Krombacher 1:36:12,0
36.	Brandt	Dominik	M20	6. Schelldorf 1:36:01,3
37.	Kästner	Andreas	M45	7. Magdeburg 1:36:44,2
38.	Schwaneberger	Mike	M50	4. Wolmirstedt, Abt. LA 1:36:51,1
39.	Wapenhans	Benjamin	M20	7. LG Immekath 1:36:56,2
weiblich				
1.	Schmidt	Carola	W35	1. BSV Eickendorf 0:39:25,1
2.	Paul	Janina	W45	1. Runners Potsdam 0:42:46,4
3.	Mögling	Sabine	W30	1. Gardelegen 0:43:30,2

Bemerkung: Platzierung/Name/AK/AK-Platzierung/Verein /Zeit
Angaben vom Veranstalter/fko



Guten Morgen!



Von Volker Langner

Grippeleid

Kann es etwas Schlimmeres geben als einen Männerschnupfen? Eigentlich nicht, dachte ich bislang. Bis mich erstmals die Grippe erwischte. So richtig. Mit Husten, der sich über Wochen hielt, Schüttelfrost, Fieber, Schnupfen. Auf die Grippe-Bekannntschaft hätte ich verzichten können. Auch wenn sich mit ihr gut Gewicht machen lässt, die Pfunde so richtig purzelten. Allerdings jage ich einer Badehosenfigur nicht allzu sehr hinterher, bin ich doch nicht die ausgesprochene Wasserratte. Mich zieht es eher in die Berge. Umso geringer der Hüftballast, desto besser lassen sich die Gipfel erwandern. Aber ein wenig Saft und Kraft sollte schon vorhanden sein. Und gerade die hat die Grippe dem Körper gemopst.

Moral meiner Grippe-Geschichte: Im Herbst lasse ich mich impfen. Eine Bitte vorab an Wissenschaftler und Mediziner - entwickelt bitte eine Schluckimpfung. Schließlich soll der Gripeschutz weniger Leid auslösen als ein Männerschnupfen.

Lokalredaktion



Thomas Pusch

☎ (0 39 31) 6 38 99 38

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 13 bis 14 Uhr an.

Tel.: (0 39 31) 6 38 99-99, Fax: -88
Hallstraße 51, 39576 Stendal,
redaktion.stendal@volksstimme.de

Gesamtreaktionsleitung Kreis Stendal: Bernd-Volker Brahmns (bb, 0 39 31/6 38 99 25)

Redaktion Stendal: Thomas Pusch (tp, stv. Ltr., 0 39 31/6 38 99 38), Egmar Gebert (ge, -26), Nora Knappe (nk, -28), Volker Langner (vl, -23), Donald Lyko (dly, -27)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt: Hallstraße 51, 39576 Stendal

Keine Zeitung im Briefkasten? Tel.: 03 91 - 59 99-9 00 vertreib@volksstimme.de

Große Trauer um toten Läufer

Würdigung für Ronny Heiland auf der Stendaler Feuerwache

Nach dem Tod des Halbmarathonläufers Ronny Heiland in Tangermünde steht die Ursache noch nicht fest. Es wird allerdings vermutet, dass es nicht Überlastung des guttrainierten 39-jährigen war.

Von Thomas Pusch
Stendal • Von einem Moment auf den anderen lag am Sonntagmittag ein Schatten über dem 11. Elbdeichmarathon in Tangermünde. Der 39-jährige Ronny Heiland hatte beim Halbmarathon das Ziel schon vor Augen, als er 100, 150 Meter davor auf der Strecke zusammenbrach. Ein Arzt befand sich unter den Zuschauern, eilte sofort zu Hilfe und begann mit Wiederbelebungsmaßnahmen. Er wurde von Notärzten unterstützt, die bei jedem Elbdeichmarathon im Zielbereich bereitstehen. Etwa 40 Minuten wurde um das Leben des Mannes gekämpft, dann hatte der Tod gewonnen. Die Musik verstummte, es wurde eine Gedenkminute für den Verstorbenen gehalten, seine Witwe bedankte sich mit zittriger Stimme bei Organisatoren und Helfern, die alles Menschenmögliche getan hätten.

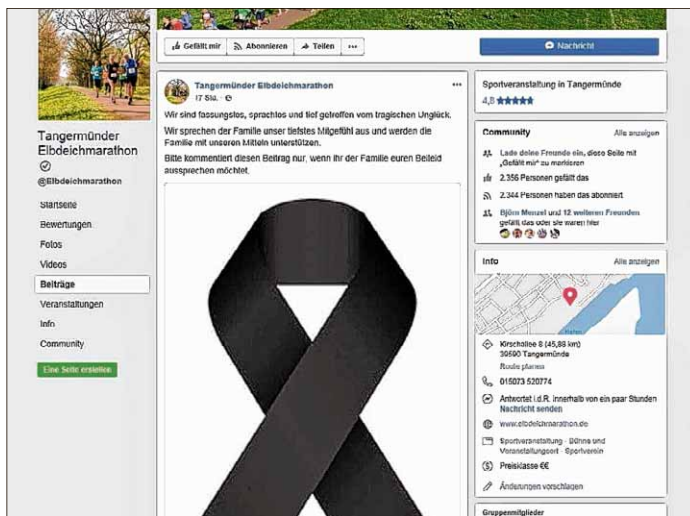
Helferfeier wurde abgesagt

Auch am Tag nach der Tragödie war man beim Elbdeichmarathonverein noch sehr betroffen. „Es tut uns sehr leid, was passiert ist“, sagte Vorsitzender Thomas Staudt am Sonntag gegenüber der Volksstimme. Der Verein habe der Familie seine Unterstützung zugesagt. Es werde kein Spendenkonto geben, aber man bleibe im Kontakt miteinander. Als weitere Konsequenz ist die Helferfeier abgesagt, die am 11. Mai stattfinden sollte.

„Natürlich überlegen wir, was noch besser gemacht werden kann, um einen solchen Unglücksfall in Zukunft zu verhindern“, sagte Staudt. Als Sofortmaßnahme wurde ein zweiter Begleitradfahrer den Marathonläufern hinterher geschickt, der eindringlich die Läufer dazu aufrief, bei Erschöpfung eine Pause einzulegen oder auch das Rennen abzubrechen. Ansonsten werde an dem Sicherheitskonzept festgehalten. Die medizinische



Vor den Blicken Neugieriger geschützt wurden die Wiederbelebungsmaßnahmen, die den 39-Jährigen zurückholen sollten. Doch die Bemühungen blieben vergeblich.



Auf seiner Facebookseite hat der Elbdeichmarathonverein eine Trauerschleife für Heiland eingestellt.

Versorgung entlang der Laufstrecke wird vom DRK sichergestellt. Im Zielbereich sowie in Buch sind Rettungswagen postiert. Sanitäter sind an den Verpflegungspunkten und in regelmäßigen Abständen auf der Laufstrecke unterwegs.

Dr. Herbert Wollmann ist Kardiologe und Sportmediziner, wollte nicht über die Todesursache des Läufers spekulieren, sagte aber, dass bei jüngeren Läufern der plötzliche Herztod entweder durch angeborene Herzerkrankungen oder durch entzündliche Erkrankungen, die von einer

nicht auskurierten Virusinfektion herrühren, eintreten kann. „Dieses Risiko ist nicht zu unterschätzen“, mahnte er. Bei älteren Läufern sei der Tod bei einer Veranstaltung zumeist auf eine koronare Herzkrankheit zurückzuführen. Ältere Bluthochdruckpatienten und Diabetiker sollten Wettkampfsport grundsätzlich meiden, lieber für sich allein Rad fahren oder schwimmen gehen.

Wer regelmäßig Sport treibt, sollte sich auf jeden Fall bei seinem Hausarzt ein EKG schreiben und sich abhören lassen.



Ein großes Bild in der Feuerwache erinnert an Ronny Heiland.

„Das kann schon sehr viele Risikofaktoren rausfiltern“, sagte Wollmann.

Die Bestürzung über den plötzlichen Tod ist auch bei der Freiwilligen Feuerwehr Stendal sehr groß. Dort war Ronny Heiland vier Jahre lang Mitglied. „Wir haben gestern Abend erst einmal zusammengesessen und konnten es alle nicht fassen“, sagte Fördervereinsvorsitzender Klaus-Werner Höppner am Montag bei einem Pressegespräch zum Tanz in den Mai und den Tag der offenen Tür. Die beiden Veranstaltungen am 30. April und 1. Mai

werden auch trotz des Todes von Heiland stattfinden. „Ronny hätte nicht gewollt, dass das abgesagt wird“, habe seine Witwe Kerstin im Gespräch gesagt. Wäre er bei einem Einsatz ums Leben gekommen, hätte man sich wohl anders entschieden.

Obduktion wird es nicht geben

Im Vorraum der Feuerwache an der von-Schill-Straße ist ein großes Foto des verstorbenen Feuerwehrmannes aufgebaut, eine Grabkerze brennt, Blumen sind abgelegt. Die genaue Todesursache steht nicht fest, sie wird auch nicht durch eine Obduktion ermittelt. Die hat die Witwe abgelehnt, denn das Ergebnis sei nicht relevant. Ihr Mann habe sich aber gut auf den Lauf vorbereitet, es sei kein spontaner Entschluss gewesen. Vor einem dreiviertel Jahr habe er sich mit einem Feuerwehrkameraden dazu entschieden, am Halbmarathon teilzunehmen, dann auch mit dem Training begonnen. Zu dem gehörten auch mehrere Läufe von seiner Arbeitsstelle, dem Zellstoffwerk, nach Stendal. Die Strecke ist sogar etwas länger als die 21,1 Kilometer, die er am Sonntag nicht vollenden konnte.

Zwei Autos in zwei Tagen verschwunden

Keine Hinweise auf eine Diebesbande

Von Egmar Gebert

Stendal • In der Nacht vom 16. zum 17. April, irgendwann zwischen 22.30 Uhr und 6 Uhr, verschwindet ein VW T5 aus der Fichtestraße. Der Kleintransporter, weiß mit schwarzem Dach und schwarzen Felgen, wird augenscheinlich gestohlen. Die Polizei fahndet nach dem Fahrzeug, das bei Dieben beliebt zu sein scheint.

Das bestätigt auch Dirk Marscheider, Pressesprecher des Stendaler Polizeireviers. Groß, solide gebaut, praktisch und dementsprechend teuer, das sind die Attribute, die dem Kleintransporter (auch in der Kleinbusvariante zu haben) zugeschrieben werden. In diesem Fall registriert die Polizei so auch einen Schaden in Höhe von rund 30 000 Euro.

Einen Tag später, am frühen Abend des 18. April, einen Kilometer westlich und ebenfalls im Stadtseewohngebiet wird eine Gruppe jugendlicher dabei beobachtet, wie sie sich in der Dr.-Kurt-Schumacher-Straße an einem blauen Pkw Ford zu schaffen macht. Als die jungen Leute versuchen, das Auto vom Parkplatz zu schieben, wählen Zeugen des Geschehens die Nummer der Polizei.

Die Beamten treffen die jungen Leute zwar nicht mehr an, stellen aber fest, dass die Nummernschilder des Ford bereits „entstempelt“ sind. Das Auto wird stillgelegt, spricht so gesichert, dass es vorerst nicht mehr von der Stelle bewegt werden kann. So zumindest glaubt die Polizei. Am nächsten Tag ist auch dieses Auto verschwunden.

Ob es sich um einen Diebstahl handelt (angezeigt wurde ein solcher nicht), oder die Jugendlichen das Auto zuvor bereits genutzt hatten und das wieder tun wollten oder aber in irgend einem anderen Bezug zu dem Fahrzeug standen beziehungsweise stehen, gehört ins Reich der Spekulationen.

Dorthin verweist der Polizeioberkommissar Marscheider übrigens auch Vermutungen, dass zwischen beiden Taten ein Zusammenhang bestehen könnte, gar eine Jugendbande in Stendal unterwegs sei, um Autos zu stehlen. „Kriminalpolizeilich ist in dieser Richtung in Stendal nichts bekannt“, so Marscheider.

ANZEIGE

Ein Sommernachtstraum William Shakespeare ♦ Sommer-Komödien-Dinner



Erleben Sie Komödienklassiker „Ein Sommernachtstraum“ eingebettet in ein köstliches 4-Gänge Menü inklusive Mineralwasser, Wein, und Bier für 3,5 Stunden in romantischer Umgebung.

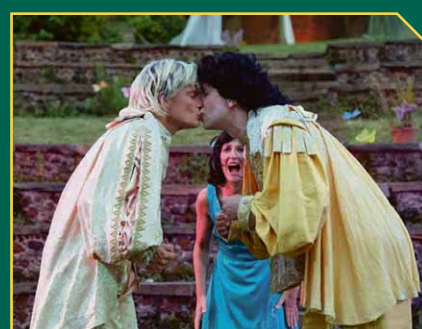
„Ein Sommernachtstraum“ ist die bekannteste und meistgespielte Liebeskomödie Shakespeares. Die schöne Hermia soll heiraten. Diese liebt jedoch Lysander, der ihre Liebe heiß erwidert. Lysander wird wiederum von Helena begehrt. Um der Bestrafung des Herzogs zu entgehen, flieht Hermia mit Lysander. Helena und der verschmähte Demetrius folgen. Durch die Zaubereien des Elfenkönigs und seines Kobolds Puck, geraten die Gefühle aller durcheinander und es entstehen Irrungen und Wirrungen der Liebe, die traumhaft schöner nicht sein könnten. Wie immer so schön bei Shakespeare, geheiratet wird am Ende doch. Erleben Sie den Klassiker als Sommer-Komödien-Dinner in einer Fassung der Theaterdinner GbR.

Im Klosterareal Arendsee am **08.06.2018** **09.06.2018** **10.06.2018**
27.07.2018 **28.07.2018** **29.07.2018**
Vor der Feierscheune des Flair Hotels Deutsches Haus
im Grünen am: **23.06.2018** **24.06.2018**

- Bei Regen finden die Veranstaltungen in der Feierscheune des Deutschen Hauses statt! -

www.dh-arendsee.de/gutscheinshop

Preis pro Person 89,00 €



Kartenverkauf & Reservierungen über das Flair Hotel Deutsches Haus Arendsee oder Theaterdinner.eu ♦ Friedensstraße 91, 39619 Arendsee ♦ Tel.: 039384/2500